

Briefe brachte das Schiff in das Stagerack. Der dänische Lotse, der in Kopenhagens Nähe die Constance bestieg, berichtete: „Es ist Krieg zwischen Frankreich und Deutschland ausgebrochen, den Deutschen wird es schlecht ergehen!“ Der deutsche Konsul in Dänemarks Hauptstadt sandte aber den durch und durch patriotisch gesinnten, äußerst belämmerten Nordpolfahrern durch ihren Kapitän bessere Kunde vom Kriege. An dem ewig denkwürdigen Siegestage von Sedan langte die Mannschaft der Hansa in Hamburg an, wo man sie aufs ehrenvollste empfing. Dasselbe geschah in Bremen. Hier trennten sich die Leidensgefährten, um in ihre Heimat zurückzulehren.

Nach Andree's Kampf um den Nordpol. Leipzig. 4. Aufl. S. 96.

## IV. Bilder aus der Natur.

### 168. Abschied.

1. O Täler weit, o Höhen,  
O schöner, grüner Wald,  
Du meiner Lust und Wehen  
Andächt'ger Aufenthalt!  
Da draußen, stets betrogen,  
Sauft die geschäft'ge Welt;  
Schlag' noch einmal die Bogen  
Um mich, du grünes Zelt.

2. Wenn es beginnt zu tagen,  
Die Erde dampft und blinkt,  
Die Vögel lustig schlagen,  
Daß dir dein Herz erklingt:  
Da mag vergehn, verwehen  
Das trübe Erdenleid,  
Da sollst du auferstehen  
In junger Herrlichkeit!

3. Da steht im Wald geschrieben  
Ein stilles, ernstes Wort  
Vom rechten Tun und Lieben,  
Und was des Menschen Fort.  
Ich habe treu gelesen  
Die Worte schlicht und wahr,  
Und durch mein ganzes Wesen  
Ward's unaussprechlich klar.

4. Bald werd' ich dich verlassen,  
Fremd in der Fremde gehn,  
Auf bunt bewegten Gassen  
Des Lebens Schauspiel sehn;  
Und mitten in dem Leben  
Wird's deines Ernsts Gewalt  
Mich Einsamen erheben;  
So wird mein Herz nicht alt.

J. v. Eichendorff, sämmtl. poet. Werke. Leipzig 1888. 1. Bd. S. 126.

### 169. Der Wald in den vier Jahreszeiten.

Liest man die Schilderungen von Reisenden, so erstaunt man über die hehre Pracht eines tropischen Waldes. Groß und erhaben erscheint ein solcher Wald unseren deutschen Forsten gegenüber; doch ermangelt er